

Nationales Stechfest | Erfreuliche Bilanz für die Oberwalliser Züchter

«Manathan» zum Zweiten

APROZ | Nachdem sie sich letztes Jahr im grossen Finale noch von einer Erstmelke übertölpeln hat lassen, gab sich die haushohe Favoritin Manathan dieses Jahr keine Blösse und errang nach 2009 zum zweiten Mal den Titel der «Reine des Reines».

WERNER KODER

Das kantonale Stechfest, oder besser gesagt, das nationale, wie es neuerdings heisst, ist der unbestrittene Höhepunkt im Stechfestkalender. Allein wer sich für diesen Anlass zu qualifizieren vermag, ist schon ein Sieger. Wer es dann sogar in das Finale einer der fünf Kategorien schafft, darf eines der stärksten Tiere sein Eigen nennen. Und wer sich mit einer der sechs Siegereicheln schmücken darf, die pro Kategorie vergeben werden, erlebt zweifellos einen der Höhepunkte seiner Züchterkarriere.

Zweiter und dritter Rang bei den Rindern

Die Oberwalliser haben sich am «Nationalen» wacker geschlagen. Von 30 Siegereicheln fanden acht Stück den Weg an den oberen Rottenlauf. Das Wochenende begann schon ansprechend mit dem Finale der Rinder am Samstag, wo gleich zwei Oberwalliser Züchter in die Kränze kamen. «Palmira» (Nr. 160) von Freddy Kummer und Karin Walpen aus Naters wurde hervorragende Zweite, «Santana» (Nr. 136) der Gebrüder Furrer aus Bürchen errang den dritten Rang. Die Kämpfe am Samstag fanden bei grosser Hitze statt, was sich auf die Kampfeslust der ansonsten sehr stechfreudigen Rinder auswirkte.

Rang drei bei den Erstmelken

Bei den Erstmelken standen sich in der letzten Ausmarchung um den Sieg zwei Tiere gegenüber, die ungleicher nicht hätten sein können. «Marseille» (Nr. 118) hatte mindestens hundert Kilo weniger auf den Rippen, dennoch lieferte sie sich einen ausgeglichenen Kampf mit der späteren Siegerin «Pouky» (Nr. 97). Der Kampf stand lange Zeit auf Messers Schneide, schliesslich setzte sich das deutlich wuchtigere Tier durch. Die Drittplatzierte «Toscana» (Nr. 120) von Anton und Fabienne Williner aus Visp hatte schon vorher gegen beide vor ihr klassierten Tiere die Segel streichen müssen.

Erste Aproz-Treichel am Geburtstag

Auch bei den leichtesten Kühen der Kategorie 3 standen zwei Oberwalliser Züchter auf dem

Siegertreppchen. «Virgin» (Nr. 49) der Gebrüder Imboden aus Raron gewann Kampf um Kampf, bevor sie viel zu früh gegen die spätere Siegerin «Versailles» antreten musste und nach kurzem Kampf verlor. Schlussendlich war der fünfte Rang ein schönes Geschenk für Reinhard Imboden, der gleichentags Geburtstag hatte und sich just an diesem Tag an seiner allerersten Treichel in Aproz erfreuen durfte. Mit «Princess» (Nr. 10) von Johann und Christelle Anthamatten ging auch der vierte Rang ins Oberwallis.

Die Marathon-Kuh aus Saas-Grund

Eine der ausdauerndsten Kühe des Tages war «Scharbo» (Nr. 7) der Familie Zurbriggen aus Saas-Grund in der Kategorie 2. Nach zwei extrem langen und harten Kämpfen gegen die späteren 5.- und 3.-platzierten Tiere musste sie völlig ausgepumpt gegen die ausgeruhte «Fleuron» (Nr. 81) ran. Wer gedacht hatte, die frischere Kuh hätte leichtes Spiel, der hatte die Rechnung ohne «Scharbo» gemacht. Diese wollte nämlich von Müdigkeit nichts wissen und lieferte erneut einen grossen Kampf. Den sie schliesslich verlor und den hervorragenden 2. Rang erzielte. Diesen hätte sie ohne die faire Geste von Pascal Anthamatten aus Saas-Grund wohl nicht erreicht. Denn obwohl seine «Caramba» noch beste Chancen gehabt hätten sich weiter vorne als im 4. Rang zu platzieren, nahm er sein Tier aus Respekt ob der ausdauernden Leistung von «Scharbo» aus dem Ring.

Gegen Manathan war kein Kraut gewachsen

Aus Oberwalliser Sicht war in der Kategorie 1 nicht viel zu holen. Immerhin: «Veielt» (Nr. 80) von Anton und Imelda Williner aus Visp errang den fünften Platz. Dies ist umso erstaunlicher, als dass sie der Tierarzt vor zwei Jahren wegen einer Eutervergiftung und Klauenkrankheit schon hatte einschläfern wollen. In liebevoller Pflege konnte «Veielt» von ihren Besitzern aber aufgepäppelt werden. Was sich angesichts des 5. Rangs beim «Nationalen» lohnen sollte.

Die Geschichte des Tages schrieb aber «Manathan» (Nr. 1). Die Reine des Reines des Jahres 2009 hatte im letzten Jahr die Kategorie 1 überlegen gewonnen, sich aber in der finalen Ausmarchung für den erneuten Königinnen-Titel von einer Erstmelke übertölpeln lassen. Das passierte ihr dieses



Strahlender Sieger. Alain Balet und seine «Manathan», die nach 2009 bereits ihren zweiten Königinnen-Titel gewann.

FOTOS WB



Kategorie 3. Johann und Christelle Anthamatten mit «Princess», die 4. wurde, sowie Reinhard Imboden, Armin Meier, Renato Imboden und Peter Imstepf mit «Virgin», die im 5. Rang klassiert war.

Jahr nicht mehr. Ihre Kategorie 1 gewann sie in souveräner Manier. Im grossen Finale, als sich die vier Kategoriensiegerinnen 1 bis 4 gegenüberstanden, gewann sie ihren ersten Kampf gegen die Erstmelke «Pouky»

(Nr. 97) kurz und schmerzlos. Dann ging es gegen «Fleuron» (Nr. 81). Einen Augenblick lang stand auch dieser Kampf auf Messers Schneide. «Fleuron» brachte «Manathan» nämlich tatsächlich in Bedrängnis.

Doch mit einem knackigen Angriff konterte «Manathan» und schwang schliesslich obenaus. Mit ihrem Sieg gewann das prächtige Tier seinen insgesamt zweiten Königinnen-Titel.

RANGLISTEN

Kategorie 1: 1. und «Nationale» ist Manathan, Etable du Millénum, St. Leonhard. 2. Simba, Dorsaz Samuel und Valentine, Pallazut. 3. Natty, Etable du Millénum, St. Leonhard. 4. Baticha, Bridy Christian, Dailon. 5. Veielt, Williner Anton, Visp. 6. Chicoree, Etable des Jeannires, Ayent.

Kategorie 2: 1. Fleuron, Udry Mikael, Bieudron. 2. Scharbo, Familie Zurbriggen, Saas-Grund. 3. Flora, Crettel Michel und Anthoine Michel, Conthey. 4. Caramba, Anthamatten Pascal und Ariane, Saas-Grund. 5. Chiquita, Ferme Pelleivro, Nax. 6. Pagaille, Sierra Pierre-Antoine, Mâche.

Kategorie 3: 1. Versailles, Moulin Jean-Marie und Claude, Etiez. 2. Choupette, Cotter Marcel, Vétroz. 3. Cheyenne, Cotter Marcel, Vétroz. 4. Princess, Anthamatten Johann und Christelle, Saas-Grund. 5. Virgin, Stallung Imboden, Raron. 6. Brionne, Bruchez Yves, Le Cotterg.

Kategorie IV: 1. Pouky, Bétrisey Antoine, St. Leonhard. 2. Marseille, Menier Gaëtan, Aven. 3. Toscana, Williner Fabienne, Visp. 4. Tulipe, Follonier Alexia und Pierrick, La Forclaz. 5. Mirette, Rossz Jérôme und Pascal, Reppaz. 6. Violle, Mariéthoz Michel, Haute-Nendaz.

Kategorie Rinder: 1. Favorite, Coppey und Cordonnier, Lens. 2. Palmira, Kummer Freddy und Walpen Karin, Naters. 3. Santana, Furrer Helmut, Werner und Gilbert, Bürchen. 4. Scarlett, Rieder Jean-Michel, La Sage. 5. Pégase, Rieder Jean-Michel, La Sage. 6. Pigeon, Filler Frères, Bruson.



Kategorie 2. Jean-Claude, Gaston, Anita, Alessio Zurbriggen mit «Scharbo» (2.) sowie Pascal, Ariane Zurbriggen mit «Caramba» (4.).



Kategorie Erstmelken. Fabienne und Anton Williner mit «Toscana», die im dritten Rang platziert war.



Kategorie Rinder. Fredy, Kari Kummer und Otto, Karin Walpen mit «Palmira» (2.) und Gilbert, Helmut, Werner Furrer mit «Santana» (3.).